

Runde um See ist nicht möglich

Vielen Spaziergängern ist es schon aufgefallen: Eine Runde um den Borner See können sie zurzeit nicht drehen. Was hinter den Sperrungen steckt.

GRENZLAND (busch-) Wer am vergangenen Sonntag das ungewohnt schöne Wetter für einen Spaziergang ausgenutzt hat, stand teilweise an den Rundwanderwegen A4/Borner See sowie A10/Hariksee vor einer Sperrung. Eine Runde um den Borner See ist zurzeit nicht möglich. Stattdessen muss auf die ausgeschilderte Umleitung ausgewichen werden.

Der Grund dafür sind Arbeiten des Schwalmverbands, die dort in der vergangenen Woche begonnen haben. Sie werden laut Roxana Rottig, Ingenieurin beim Schwalmverband, noch mindestens bis Ende Februar dauern. Allerdings ist das Vorhaben damit noch nicht beendet; es wird zu einem späteren Zeitpunkt noch fortgesetzt werden. „Die Dauer der Arbeiten ist ungewiss; sie hängt von der Wetterlage ab“, erläutert die Fachfrau.

Laut Roxana Rottig ist das Ziel dieser aktuellen Maßnahme, einen rund 350 Meter langen Deichabschnitt an der Schwalm, der südlich des Borner Sees beziehungsweise des Kranenbruchs liegt, zurück-

zuverlegen. Es handele sich um einen der Bereiche an der Schwalm, in dem die ursprüngliche Aue des Flusses (Primäraue) wieder aktiviert werden solle.

Um dieses Vorhaben umsetzen zu können, sei es erforderlich, dass ein Teil der Wanderwege zwischen dem Borner See und der Schwalm voll-

ständig für Wanderer und Spaziergänger gesperrt wird.

Als Alternative können Wanderer an den betroffenen Stellen über den Premium-Wanderweg 3 („Zwei-Seen-Runde“) des Naturparks Schwalm-Nette ausweichen. Eine Umleitungsstrecke ist ausgeschildert.



Wegen Arbeiten des Schwalmverbands ist zurzeit keine Runde um den Borner See möglich.

FOTO: OFF